

Tischregeln

Beim Essen dürfen keine Hunde zugegen sein.

Man soll keine Töne von sich geben, nicht "schmatzgen".

"Wann sich einer in essen und trinken ungebührnd und sich seüwisch verhalten würde", so heisst es in einer Gesellenordnung, soll er gebüsst werden.

Man soll zu einem Essen nicht uneingeladen erscheinen; Solche Gäste wurden als "Suppenfresser" oder "Tellerschlecker" bezeichnet.

Wenn nach einem Mahl die Gäste nochmals erschienen, um die Resten zu verspeisen' wurden sie "Bröckliufleser" oder "Spänesser" genannt".

Man soll die Füsse stillhalten" die Ellbogen nicht aufstützen und die Arme und die Arme nicht verschränken.

Man darf sich nicht am Kopf oder an der Brust kratzen, und man soll nicht in der Nase „grübeln".

Man soll aufrecht sitzen und sich beim Schneuzen, Husten oder Niesen seitwärts wenden.

Es ist unanständig, die Speisen zu beschnupfern.

Man fasse die Speisen nur mit drei Fingern an.

Man trinkt nicht, solange man etwas im Mund hat.

Man hält das Glas, so schwer es auch sein mag, nur mit der rechten Hand.

Man wird Speise und Getränk weder rühmen noch tadeln.

Man soll die Finger nicht abschlecken.

Man achtet darauf, dass nicht alles gegessen wird, und reinigt auf keinen Fall die Platte mit dem Brot.

Einen Knochen soll man nicht wie ein Hund benagen.

Wein wird mit Wasser verdünnt, dann wird er geräuschlos getrunken, nicht "gesürfelt".

Vor und nach dem Trinken wird der Mund mit der "Zwählen" (Serviette) gewischt.

Man bitte als erster, aufstehen zu dürfen und lobe und danke Gott mit ernster und lauter Stimme für Speis und Trank.